

BESCHLUSSBERICHT

zur 49. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 30. Juni 2016
Zeit: 14:30 – 17:30 Uhr
Ort: Zwischenwasser – Gemeindeamt Muntlix (Sitzungssaal, DG)

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil (ab 14:40)
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Bgm. Steve Mayr
Bgm. Heinz Ludescher
Bgm. Philibert Ellensohn

Weiters anwesend

zu TOP 3:

Karen Schillig

zu TOP 12:

Herbert Koschier



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

- Fraxern
- Laterns
- Viktorsberg

- LEADER-Region VWB

- Umweltverband VlbG.

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 **Sozialer Wohnungsservice Vorarlberg** (Mobilisierung Leerstand)
 - _ Präsentation und Diskussion des Modells (Erwin Bahl, Land Vorarlberg)
 - _ Beratung über mögliche regionale Anwendungen/Projekte
- TOP 3 **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz**
 - _ Information durch die LEADER-Managerin Karen Schillig
- TOP 4 **Mittelfristiger Pflegebettenbedarf: regionale Abstimmung**
- TOP 5 **Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**
- TOP 6 **Altstoffsammelzentrum Vorderland – Status Quo & nächste Schritte**
- TOP 7 **Regionalisierung Kinderbetreuung & Kindergarten**
 - _ Erörterung des landesweiten Tarifmodells & regionaler Anpassungen
 - _ Angebots- & Bedarfsdatenbank (Verwaltungssoftware):
 - Status Quo & weitere Vorgangsweise
- TOP 8 **Regionale Aktivitäten im Bereich Energie**
 - _ Vorstellung und Diskussion des Entwurfs für ein Positionspapier
 - _ regionale Energieförderrichtlinie: Status Quo & Erörterung einer Anpassung
- TOP 9 **Termine Vorstandssitzungen & Generalversammlung 2. Halbjahr 2016**
- TOP 10 **Genehmigung der Niederschriften über die 48. Vorstandssitzung**

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Steve Mayr, Heinz Ludescher, Philibert Ellensohn Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p> <p>Erläuterung der Tagesordnung: Aufgrund unterschiedlicher terminlicher Verfügbarkeiten von Auskunftspersonen und kurzfristigen Absagen ist die Abfolge der Tagesordnung etwas unkonventionell. CK bittet dafür um Verständnis.</p>
<p>TOP 2 Sozialer Wohnungsservice Vorarlberg (Mobilisierung Leerstand)</p> <p>– Präsentation und Diskussion des Modells (Erwin Bahl, Land Vorarlberg)</p> <p>Beratung über mögliche regionale Anwendungen/Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> – CK informiert, dass Erwin Bahl seine vereinbarte Teilnahme an der Regio-Sitzung kurzfristig absagen musste, da in dieser Angelegenheit noch landesintern Abstimmungen anstehen. – WM berichtet über die Diskussion des Themas in der Gemeindeverbandsvorstandssitzung am 23.06.2016 und kündigt eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Gemeindeverbands-Vorstandes am 07.07.2016 an. <i>[Rückwirkender Zusatz zum Protokoll: Diese Informationsveranstaltung wurde mittlerweile auf unbestimmte Zeit verschoben.]</i> – CK erläutert den bisher bekannten Entwicklungsstand des geplanten „sozialen Wohnungsservice Vorarlberg“: <ul style="list-style-type: none"> » Ziel des Projektes ist es, leerstehende Wohnungen für den Bereich des gemeinnützigen, leistbaren Wohnens zu gewinnen. <ul style="list-style-type: none"> – Ausgangssituation: <ul style="list-style-type: none"> - Die Wartelisten für gemeinnützige Wohnungen sind vorarlbergweit ohnedies schon sehr lange. - Für Konventionsflüchtlinge rechnet man 2016 mit einem Wohnungsbedarf von rd. 700 Einheiten. - Das Sonderwohnbauprogramm des Landes VlbG. kommt langsamer in Fahrt als geplant/erhofft. » Dafür ist seitens des Landes ein Modell in Entwicklung bzw. Weiterentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> – Der Soziale Wohnungsservice Vorarlberg soll das Ziel verfolgen, leistbaren, privaten Wohnraum für in Vorarlberg lebende Menschen dauerhaft verfügbar zu machen. <ul style="list-style-type: none"> - Hauptzielgruppe sind einkommensschwache Haushalte mit dringendem Wohnungsbedarf. – Das seit Herbst 2015 laufende Pilotprojekt in Dornbirn (mit der VOGEWOSI als Partner) ist bisher unter den Erwartungen geblieben. <ul style="list-style-type: none"> - Auf Basis der gemachten Erfahrungen soll dieses Projekt nun optimiert/weiterentwickelt bzw. neu aufgestuhlt werden. – Das optimierte Modell des Landes (Arbeitstitel „Soziale Wohnungsservice Vorarlberg“) sieht gem. dem bisherigen Entwicklungs-/Wissensstand folgendes vor: <ul style="list-style-type: none"> - Angebot eines umfassenden Gesamtpaketts: Vermietungs- und Mieterservice, Garantien für Mietzinsausfall bzw. Schäden, solange der Kooperationsvertrag besteht und ggf. Abwicklung eines Renovierungsdarlehens und Vermittlung einer sozialen Begleitung der Mieter.

- wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit; Schnittstellen- und Vernetzungsmanagement zwischen Land, Gemeinden (Soziales, Wohnen, Integration) und sozialen Institutionen der Wohnungslosenhilfe.
- Dadurch soll es zu einer Aktivierung von Leerstand in Ballungsgebieten sowie den Talschaften kommen.
- Fragen der Vergabemodalitäten/-quoten sowie der Trägerschaft sind dzt. noch in Diskussion
- Aus Sicht von CK wird die Rolle der Gemeinden/Städte im derzeit bekannten Entwicklungsstand als Erfolgsfaktor für das Projekt durchaus unterschätzt.
 - o Hier wäre es wichtig, dass Anreize und Unterstützungen für die Gemeinden/Regionen seitens des Landes gesetzt werden, um das geplante Projekt auf lokaler Ebene ins Rollen zu bringen.

- CK legt dar, dass das Leerstands- bzw. Mindernutzungsthema mit einigen akuten und wesentlichen Problemstellungen der Kommunen/Regionen in engem Zusammenhang steht:
 - » Leistbares Wohnen
 - » Baulandpreisentwicklung
 - » Siedlungsentwicklung (Verdichtung, Bodenverbrauch)
 - » Gebäudesanierung
 - » Flüchtlingssituation
 - » etc.
- CK ist der Auffassung, dass – trotz der großen Komplexität dieses Handlungsfeldes – es wichtig wäre, das geplante landesweite Modell „sozialer Wohnungsservice“ auf regionaler Ebene umzusetzen.
 - » Dafür wäre eine enge Zusammenarbeit mit dem Land wichtig.
- Bisherige Gespräche/Abstimmungen mit verschiedenen Akteuren legen nahe, dass eine **lokale bzw. regionale Umsetzung** des Landesmodells an folgenden **3 Handlungsfeldern** ansetzen könnte/sollte:
 1. Informations-/Kommunikationsmanagement
 - ⊃ Nach innen: Gemeindeverwaltungen/Gemeindepolitik (Schulungen, Informationen zum Modell und zu den Abläufen, Herstellung eines durchgehendes Wissensstandes zum Modell)
 - ⊃ Nach Außen: Bevölkerung (Bekanntmachung des Projekts auf regionaler Ebene mithilfe der vorhandenen Werbemittel, Informationsveranstaltungen etc.)
 2. Qualitätsvolle und maßgeschneiderte Leerstandserhebung
 - ⊃ Erhebung des Leerstandes auf lokaler/kommunaler Ebene nach einem möglichst einheitlichen Kriterienset
 - ⊃ Bewertung und Kategorisierung der tatsächlichen Mobilisierbarkeit (kurz-, mittel-, langfristig)
 3. Lokale/regionale Kümmererfunktion
 - ⊃ Kommunal maßgeschneiderte Kümmerer/Ombudsleute, die sich diesem Thema in den Gemeinden annehmen und Vertrauen in das Modell herstellen.
 - ⊃ Diese Kümmererfunktion kann/soll in verschiedenen Gemeinden/Teilregionen unterschiedlich umgesetzt wer-

den.

- Bisherige Erfahrungen zeigen, dass diese regional maßgeschneiderte Kümmererfunktion ein Knackpunkt für den Erfolg der Leerstandsmobilisierung ist und hier auch noch viele Dinge ausprobiert und Erfahrungen gesammelt werden müssen.

- Da – wie bereits erläutert – das Thema Leerstand(smobilisierung) mit zahlreichen akuten raumplanerischen, sozial- und energiepolitischen Entwicklungen zusammenhängt, die insbesondere auch die Region Vorderland-Feldkirch (und ihre Schwerpunkte/Zielsetzungen) intensiv betreffen, schlägt CK vor, dass in Abstimmung mit dem Land Vorarlberg und in Kooperation mit der Regio Im Walgau ein Projekt zur maßgeschneiderten Umsetzung des Sozialen Wohnungsservice auf regionaler Ebene entwickelt werden könnte/sollte.
 - » Denkbar/sinnvoll wäre es, ein LEADER-Projekt zu entwickeln, das bei den erwähnten drei Handlungsfeldern (1. Informationsmanagement, (2) qualitätsvolle Leerstandserhebung und (3) lokale/regionale Kümmererfunktion) ansetzt.
 - » Ziel wären u.a.:
 - Maßgeschneiderte Umsetzung der sozialen Wohnungsagentur Vorarlberg nicht nur in Großgemeinden/Städten, sondern auch in den mittleren und kleinen Gemeinden.
 - Gewährleistung einer regionalen Begleitung und Steuerung sowie eines Austausch von gemeindespezifischen Maßnahmen/Aktivitäten (in enger Partnerschaft mit dem Land Vlbg.).
 - » Wichtig wäre es aus Sicht von CK außerdem, dass das Land Vlbg. die Umsetzungsebene auf Gemeindeebene ebenso als wesentlichen Erfolgsfaktor anerkennt und entsprechende Anreize setzt (z.B. in Form einer finanziellen Beteiligung für ein entsprechendes Projekt bzw. entsprechende regionale Aktivitäten).
 - Wichtig erscheint auch, dass die Erwartungen an ein entsprechendes Projekt (wie an den sozialen Wohnungsservice Vlbg. selbst) realistisch gehalten werden.
 - Es ist zu erwarten, dass die kurzfristige Mobilisierbarkeit von Leerstand überschätzt wird.
 - Es handelt sich bei diesem Modell aus Sicht von CK um eines, dass v.a. mittel- und langfristig signifikante Wirkung (v.a. quantitativ) zeitigen kann.

- Es folgt eine ausführliche Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Es wird beschlossen, dass zunächst die Abstimmungen zwischen Land und Gemeinden bzw. Gemeindeverband bzgl. der Entwicklung des sozialen Wohnungsservice abgewartet werden sollen, bevor mit der konkreten Planung für ein etwaiges regionales Umsetzungsprojekt gestartet wird.
 - » Zwischenzeitlich sollen jedoch grundlegende Vorarbeiten, Datenerhebungen und Recherchen zum Gegenstand Leerstandserhebung und -mobilisierung in der Regio Vorderland-Feldkirch im Rahmen des Praktikums von Johannes Herburger durchgeführt werden.

TOP 3

LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Information durch die LEADER-Managerin Karen Schillig

LEADER-Managerin **Karen Schillig** berichtet über Aktivitäten der Geschäftsstelle, bewilligte LEADER-Projekte seit Herbst 2015 und geplante Informations- und Aktivierungsmaßnahmen für Projektträger (Gemeinden, Vereine etc.) → siehe Anhang.

Karen Schillig und CK berichten, dass Maßnahmen zur Aktivierung und Befähigung von Ideengebern und Projektträgern im Vorderland geplant sind:

- Eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden (Verwaltung, Politik)
- Ein Workshop in Kooperation mit dem Büro für Zukunftsfragen (genannt „LEADER-Quelle“), der sich insbesondere an Ideengeber/Projektträger aus der Zivilgesellschaft richtet, um diese zu befähigen LEADER-Projekte zu planen/umzusetzen.

Es folgt eine ausführliche Diskussion:

- Dabei werden v.a. das Thema „Schilifte Furx“ und die Möglichkeiten eines LEADER-Projektes erörtert. In Furx stehen sowohl zeitnah als auch mittelfristig Investitionen an, um den Betrieb zu sichern bzw. das Gebiet weiterzuentwickeln.
 - » Es wird vorgeschlagen, das Thema als gesonderten Tagesordnungspunkt in einer der kommenden Regio-Vorstandssitzungen zu erörtern.
 - Bei allen Erwägungen/Planungen ist auch die künftige Entwicklung des Schiliftes Übersaxen miteinzubeziehen.

CK berichtet über das Projekt **„Fahrradaktion für Flüchtlinge“** (Organisation von Fahrradspenden, Reparatur der Fahrräder, Begegnungsfest in Rankweil):

- Das Projekt wurde als Kleinprojekt bei LEADER eingereicht.
- Nach erfolgter Einreichung und positiver Vorprüfung durch die ABB hat sich gem. AMA herausgestellt, dass die Regio Vorderland-Feldkirch für Kleinprojekte nicht anerkennungswürdig ist, da LEADER-Kleinprojekte nur von gemeinnützigen Organisationen/Nichtregierungsorganisationen und sog. Gruppen nicht organisierter Menschen mit einem gemeinnützigen Ansinnen umgesetzt werden dürfen.
 - » Die Regio Vorderland-Feldkirch fällt nicht unter die Kategorie der Nichtregierungsorganisationen. Dies ist nur der Fall, wenn bei einer Organisation keine öffentliche Körperschaft Mitglied ist.
- Die Kosten für das Projekt (voraussichtlich rund € 3.000,-) sind daher von der Regio zu tragen (sprich von den 12 beteiligten Gemeinden; = alle exkl. Feldkirch).

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Das Thema „Schilifte Furx“ wird in einer der kommenden Regio-Vorstandssitzungen auf die Tagesordnung genommen.
 - » Dazu soll Jürgen Bachmann (Gemeinde Zwischenwasser) eingeladen werden, um über die aktuelle Lage und die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu berichten.

<p>TOP 4</p> <p>Mittelfristiger Pflegebettenbedarf: regionale Abstimmung</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am 18.05.2016 fand auf Initiative von Natalie Wojtech (Stadt Feldkirch) eine Besprechung zur Abstimmung bzgl. des mittelfristigen Bedarfs für Pflegebetten in Feldkirch, Rankweil und im Vorderland statt. <ul style="list-style-type: none"> » Teilnehmer waren: Helmut Wehinger (GF Senioren-Betreuung Feldkirch), Erich Gruber (GF Sozialzentrum Lebensraum Vorderland), Norbert Preg (Gemeinde Rankweil), Natalie Wojtech (Stadt Feldkirch) und CK. » Dabei wurden die Bedarfsprognosen (des Landes) für die unterschiedlichen Teilregionen erörtert und Erwägungen für die Auslotung von Kooperationspotentialen im Bereich Pflege besprochen. » Ausgangspunkt für die Erwägungen sind notwendige bauliche Maßnahmen in der Stadt Feldkirch bei der aus heutigem Stand verschiedene Lösungen denkbar sind, die aktuell geprüft werden: » Eine Denkoption sieht dabei ein neues Pflegeheim in Altenstadt vor. <ul style="list-style-type: none"> - Bei dieser Variante könnten sich Kooperationspotentiale mit Rankweil bzw. der Region Vorderland ergeben. - Diese Potentiale sollten nun näher untersucht werden – wobei es sich ein Möglichkeitsspektrum von temporären Kooperationen bis hin zu einer größeren, dauerhaften regionalen Kooperation aufuft. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Es soll eine gemeinsame Auslotung und detailliertere Erörterung der Ausgangslage und Kooperationsmöglichkeiten mit einer Delegation des Regio-Vorstandes im Herbst 2016 vorgenommen werden <ul style="list-style-type: none"> » Ziel: Eingrenzung der Kooperationsmöglichkeiten, gegebenenfalls Auftrag für tiefergehende Prüfungen. » Besetzung der Delegation: WB, MS, KW und WM
<p>TOP 5</p> <p>Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>Bericht Kooperation BRV Vorderland-Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Termin mit der Steuerungsgruppe (WB, MS, HL, KW) findet am 06.07.2016 statt; mit folgenden Inhalten: <ul style="list-style-type: none"> » Detailbericht über den Stand der Dinge und die Fortschritte, » Vorschlag Maßnahmenkatalog » Priorisierung etc. <p>Abstimmungsprozess „Zukunft Regionalplanungsgemeinschaften“ - Regios - Gemeindeverband</p> <ul style="list-style-type: none"> - CK berichtet über zwei Treffen zwischen den Regio-GeschäftsführerInnen (Vorarlberg) und dem Gemeindeverband (Otmar Müller) in den vergangenen Monaten. - Ziele: <ul style="list-style-type: none"> » Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regios, Gemeindeverband und Land Vorarlberg in Sachen Gemeindeentwicklung/Gemeindekooperationen/Regionalentwicklung. » Ausarbeitung seitens eines Vorschlags für ein landesweit einheitliches Strukturfinanzierungsmodell für die Regios. - Geplant ist eine Sitzung im Herbst 2016 mit dem Gemeindeverband Vorarlberg, den GeschäftsführerInnen und Obleuten aller Regios, um eine gemeinsame Position/Vorgangsweise zu entwickeln.

Regio-Klausur: Projektentwicklung „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“

- Mit der Entwicklung des Projektes „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“ gem. den Ergebnissen der Regio-Klausur am 10.03.2016 wurde begonnen, es liegt jedoch noch kein fertiges Konzept vor.
 - » Selbiges soll bis zur nächsten Regio-Vorstandssitzung vorliegen und gemeinsam erörtert werden.
- Die Entwicklung verschiedener Varianten eines neuen Kostenaufteilungsschlüssels für die Regio-Geschäftsstelle auf Basis der Klausurergebnisse soll ebenfalls in kommenden Wochen/Monaten forciert werden.
 - » Die Varianten sollen im Herbst im Regio-Vorstand erörtert werden.

Sicherheitstechnische Überprüfungen – regionale Erhebung/Ausschreibung

- Aufgrund von prioritären Projekten/Aktivitäten konnte seit der letzten Regio-Sitzung dieses Thema noch nicht weiterverfolgt werden.
 - » Sobald wieder Kapazitäten dafür vorhanden sind, wird das Thema wieder aufgenommen.

Finanzverwaltung Vorderland – Weiterentwicklung/Erweiterung

- CK berichtet dass aktuell der Beitritt weiterer Gemeinden zur Finanzverwaltung in den kommenden beiden Jahre angedacht bzw. geplant ist (Fraxern, Übersaxen). In Röthis wird evtl. eine Teilleistungslösung (á la Klaus) in Betracht gezogen.

Regionale Koordinationsstelle für Integration: Bericht über laufende Aktivitäten

- CK berichtet über Aktivitäten/Maßnahmen von Margot Pires der letzten Wochen und Monate:
 - » Laufende landesweite Abstimmungen und Weiterentwicklungen von Schlüsselthemen:
 - Wohnen, Arbeit, Sprache, Datenmanagement, Schnittstellen (zw. Land, Regionen, Systempartnern)
 - » Begleitung der ehrenamtlichen Gruppen, Ehrenamtskoordination (laufend)
 - » Projekt: Sommerbetreuung für Asylwerber in den Sommerbetreuungsstandorten Klaus, Röthis, Rankweil.
 - Finanzierung der Elternbeiträge durch den Flüchtlingsfonds der ERSTE Stiftung im Ausmaß von € 3.500,-.
 - » Projekt: Feriendeutsch (Vorbereitung für den Eintritt in die Mittelschule)
 - Organisation und Umsetzung eines Deutschkurses und von Ausflügen in der Region für Mittelschüler 3 Wochen vor Schulbeginn.
 - Finanzierung durch den Flüchtlingsfonds der ERSTE Stiftung im Ausmaß von € 3.500,-.
 - » Organisation von Berufs- und Bildungsorientierungsexkursionen für Flüchtlinge durch Feldkirch in Kooperation mit der Koordinationsstelle Vorderland.
 - Ziel Bewusstseinsbildung in Richtung Mängelberufe für Flüchtlinge
 - Bisherige Exkursionen: Bäckerei Schertler, Pflegeheim Nofels, HTL Dornbirn
 - o Hohe Vermittlungsquote bisher (Praktikumsstellen, Schuleinschreibungen)
 - Demnächst: Tischlerei, Sozialzentrum Vorderland etc.
 - » Einrichtung eines Spendenkontos

	<p>Regionale Sommerbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Für die Aufnahme von Flüchtlingskindern in Röthis war es aufgrund der Gruppengröße nötig, in Röthis eine Praktikantin einzustellen. <ul style="list-style-type: none"> » Die Kosten dafür werden gemeinsam von den Gemeinden Röthis, Sulz und Zwischenwasser getragen. <p>Vision Rheintal</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Für die detaillierte Weiterentwicklung eines tragfähigen Zukunftsmodells von Vision Rheintal ab 2016 wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. <ul style="list-style-type: none"> » CK wurde angefragt in dieser AG mitzuarbeiten. Dies wurde in Abstimmung mit WM zugesagt. » Im Rahmen dreier AG-Sitzungen bis Spätherbst 2016 sollen nun detaillierte Konzepte erstellt werden. <p>Regio-Homepage</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Regio-Homepage ist nun fertiggestellt und wird in den kommenden Tagen Online gestellt und weiterhin laufend optimiert. _ Auf der Homepage werden sämtliche Neuigkeiten, Termine, Vereinsnachrichten von den beteiligten Gemeinden aggregiert und dargestellt. Das ermöglicht einen guten Überblick darüber, was in den Vorderlandgemeinden läuft. <ul style="list-style-type: none"> » In nächster Zeit wird den Gemeinden Feldkirch, Göfis und Weiler ein Zugang zur Erstellung von Veranstaltungen und Neuigkeiten auf der Regio-Homepage eingerichtet.
<p>TOP 6 Altstoffsammelzentrum Vorderland – Status Quo & nächste Schritte</p>	<p>Architekturwettbewerb</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Architekturwettbewerb wurde mit der Architektenkammer (Tirol/Vlbg.) am 13.06.2016 final abgestimmt und am 15.06.2016 ausgelobt. <ul style="list-style-type: none"> » Das Preisgericht ist nun durch 4 Sachpreisrichter (Bürgermeister) und 3 Fachpreisrichter (Architekten) besetzt. » Die Vertreter der Architektenkammer haben somit nachgegeben und dieser Konstellation als Ausnahme zugestimmt. » Das Hearing findet am 01.07.2016 (um 13:30 Uhr) am geplanten Standort im Industriegebiet Sulz statt. <ul style="list-style-type: none"> ▫ Treffpunkt: 12:45/13:00 beim Gemeindeamt Sulz <p>Baurechtsvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Baurechtsvertrag liegt nun in der finalen Fassung vor und soll von den Kerngemeinden Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser beschlossen/unterzeichnet werden. <p>Gemeindeverbandsstatuten</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Statuten werden dzt. adaptiert und den Gemeinden zur Prüfung/Adaptierung zur Verfügung gestellt sobald fertiggestellt. <p>Betriebskooperation ASZ Vorderland – ASZ Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Am 24.06.2016 fand eine Besprechung zur Entwicklung der Betriebskooperation ASZ-Feldkirch/ASZ Vorderland statt.

	<ul style="list-style-type: none"> » Es wird dzt. gemeinsam an einem Betriebs-/Aufgabenprofil für verschiedene Betriebskooperationsvarianten gearbeitet. » CK arbeitet (nach Abstimmung mit Gernot Feuerstein, Land VlbG.) an einer Projektbeschreibung für die Entwicklung der Betriebskooperation. <ul style="list-style-type: none"> – Dies ist für die Prüfung einer Kooperationsentwicklungs- und/oder –Anschubförderung durch das Land Vorarlberg nötig. – In diesem Zusammenhang soll auch eine schriftliche Zusage des Landes Vorarlberg für die rückwirkende Ausschüttung der Kooperationsförderung für die Errichtung des ASZ Feldkirch erwirkt werden. <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p>
<p>TOP 7</p> <p>Regionalisierung Kinderbetreuung & Kindergarten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erörterung des landesweiten Tarifmodells & regionaler Anpassungen – Angebots- & Bedarfsdatenbank (Verwaltungssoftware): Status Quo & weitere Vorgangsweise 	<p>CK berichtet über die Sitzung der Gemeindegremien am 16.06.2016.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dabei wurde das neue landesweite Tarifmodell intensiv erörtert und folgende Vorgangsweise skizziert. – Im Herbst soll eine Sitzung mit allen Gemeindeverwaltungen stattfinden, bei der die bereits beschlossene Tarifharmonisierung im Bereich Kinderbetreuung dem neuen landesweiten Tarifmodell angepasst werden soll. <ul style="list-style-type: none"> » Ziel ist es, einen diesbezüglichen regional einheitlichen Vorschlag zur Beschlussfassung im Regio-Vorstand und den entsprechenden Gemeindegremien auszuarbeiten. <p>CK berichtet über den Status Quo bzgl. der regionalen Angebots- & Bedarfsdatenbank für Kindergarten & Kinderbetreuung (Verwaltungssoftware):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das Thema wurde vom Gemeindeverband Vorarlberg und der Gemeindeinformatik aufgenommen mit dem Ziel eine möglichst landesweite Lösung zu finden. – Das weitere Prozedere soll vom Gemeindeverband koordiniert werden, wobei vorgesehen ist, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden/Regios ein Anforderungsprofil zu erstellen. <ul style="list-style-type: none"> » Dieses Anforderungsprofil liegt seitens der Regio Vorderland-Feldkirch bereits vor und wird in den Prozess einfließen. – Ziel sollte es sein, dass eine regionale Kindergarten-/Kinderbetreuungsverwaltungssoftware (inkl. Anmelde- und Verrechnungsfunktion) bis Frühjahr 2017 in den Vorderland-Gemeinden einzuführen. <ul style="list-style-type: none"> » Hintergrund: die verpflichtende Einführung der landesweiten Tarifmodell in den Bereichen Kindergarten und Kinderbetreuung. <p>Abstimmungstreffen „Regionalisierung Kindergarten und Kinderbetreuung“ mit der Regio Im Walgau, dem Stand Montafon und den Landesabteilungen Kindergarten (Margot Thoma) und Familypoint (Silvia Roth) am Montag, 04. Juli.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausgangslage: Im Walgau und im Montafon werden ähnliche Regionalisierungsprozesse wie im Vorderland gestartet. In beiden Regionen gibt es das gleiche Problem: keine Unterstützung der regionalen Koordination durch das Land, da eine Förderung nur für die Umsetzung von Betreuungsangeboten, nicht aber für die Koordination/Entwicklung vorgesehen ist. <ul style="list-style-type: none"> » Ziel der Besprechung ist es, Möglichkeiten einer Unterstützung seitens des Landes auszuloten, um eine Kofinanzierung

	<p>für die regionale Koordinationsstelle Kinderbetreuung/Kindergarten (der Kleingemeinden) zu erwirken.</p> <ul style="list-style-type: none"> » Für die regional einheitliche Umsetzung des landesweiten Tarifmodells und die Einführung einer regionalen Verwaltungssoftware, wäre hier eine Unterstützung wichtig. <p>Es folgt eine kurze Diskussion.</p>
<p>TOP 8</p> <p>Regionale Aktivitäten im Bereich Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung und Diskussion des Entwurfs für ein Positionspapier - regionale Energieförderrichtlinie: Status Quo & Erörterung einer Anpassung 	<p>CK erläutert das Positionspapier „Energiezukunft Vorderland-Feldkirch“ (→ siehe Anhang) und dessen Entstehungsgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops „Energierregion Vorderland-Feldkirch – Wie weiter?“ im Juni 2015 hat die AG Energie / Klima / Umwelt (EKU) in einer Sitzung am 03.05.2016 das vorliegende Positionspapier erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> » Ziel war es eine ressourcenorientierte, pragmatische Lösung zu finden, bei welcher das Thema Energie auf regionaler Ebene weiterhin auf der Tagesordnung der Regio bleibt und die laufende Vernetzung der Gemeinden zum Thema gewährleistet ist. - Das Positionspapier sieht folgende mit den vorhandenen Personalressourcen realisierbare Projekte/Aktivitäten vor: <ul style="list-style-type: none"> » Weiterführung der AG EKU <ul style="list-style-type: none"> ▫ Aufgabendefinition: <ul style="list-style-type: none"> - interkommunale Vernetzung - Beratung des Regio-Vorstandes, Ideengeberin ▫ Sitzungsfrequenz: 1-2 mal jährlich » Regionales Veranstaltungsprogramm / e5-Best Practice: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Die e5 Gemeinden der Region tauschen untereinander ihre e5-Best-Practice-Maßnahmen aus und stimmen ihre Veranstaltungen ab. ▫ Öffnung und Bewerbung von e5-Veranstaltungen für die BürgerInnen aller Regio-Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> - regionaler Veranstaltungskalender (inkl. Broschüre) energierelevanter (Informations-)Veranstaltungen » Gebäudesanierung & Leerstandsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Ziele: <ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung der Sanierungsrate durch qualifizierte Beratung im Vorfeld von Sanierungsentscheidungen - (optimierte) Nutzung von leerstehenden/ mindergenutzten Gebäuden ▫ Geplante Partnerschaften mit Land Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, 2000-Watt-Städte und Regio Im Walgau » Photovoltaik-Anlage auf dem ASZ Vorderland: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Errichtung eines regionalen Bürger-Photovoltaik-Kraftwerks auf dem ASZ Vorderland <p>KT bringt das Anliegen ein, die regionale Energierichtlinie zu überarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Zwischenwasser ist geplant/angedacht, die gemeindeeigene thermische Solarförderung ab 2017 gänzlich zu streichen und

	<p>die Biomasseförderung nur noch bei Sanierungen und nur bei der Umstellung von fossil betriebenen Heizanlagen auf Biomasseheizanlagen zu erstatten. Und diese dann um 30-40% zu reduzieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> » CK bringt folgenden Vorschlag ein: Die AG Energie / Klima / Umwelt soll sich in ihrer nächsten Sitzung mit diesem Thema auseinandersetzen und eine Empfehlung für eine regionale Vorgangsweise ausarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> ▫ CK merkt an, dass es sinnvoll wäre, wenn bei dieser Sitzung mindestens ein Bürgermeister anwesend ist. <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Das vorliegende Positionspapier wird von den Anwesenden goutiert und einstimmig als Handlungsleitlinie für die kommenden Jahre im regionalen Handlungsfeld Energie beschlossen.
<p>TOP 9 Termine Vorstandssitzungen & Generalversammlung 2. Halbjahr 2016</p>	<p>Folgende Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2016 werden vereinbart:</p> <p>Vorstandssitzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ 50. Vorstandssitzung: <ul style="list-style-type: none"> » 08.09.2016, 14:00-18:00 _ 51. Vorstandssitzung: <ul style="list-style-type: none"> » 13.10.2016, 14:00-18:00 _ 52. Vorstandssitzung (anschließend Generalversammlung, ab 19:00): <ul style="list-style-type: none"> » 17.11.2016, 14:00-18:00 _ Reservetermin (nur im Falle besonders dringender Angelegenheiten): <ul style="list-style-type: none"> » 15.12.2016, 14:00-18:00 <p>Generalversammlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ 8. Generalversammlung: <ul style="list-style-type: none"> » 17.11.2016, 19:00-21:00
<p>TOP 10 Genehmigung der Niederschriften über die 48. Vorstandssitzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> _ Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 48. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.

<p>TOP 11 Allfälliges</p>	<p>Urlaub / Sommerdienstzeiten Christoph Kirchengast</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK wird (wie in den vergangenen Jahren auch) über den Sommer einen Teil meiner Überstunden abbauen und durchschnittlich 3 Tage pro Woche im Büro sein. <ul style="list-style-type: none"> » An den anderen beiden Tagen pro Woche wird er (zumindest zeitweise) telefonisch und per Email erreichbar sein. – Auf Urlaub (und entsprechend nur sehr eingeschränkt erreichbar) ist er: <ul style="list-style-type: none"> » von 18.-22. Juli (KW 29) » von 01.-05. August (KW 31) » von 15.-23. August (KW 33/34) <p>Ferialpraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> – Johannes Herburger von Juli bis September im Ausmaß von 26 Std./Woche bei der Regio-Geschäftsstelle tätig. <ul style="list-style-type: none"> » Aufgaben: Vorerhebungen und Antragsformulierung zur Leerstandsmobilisierung » Recherchen, Vorbereitungen bzw. LEADER-Antragserstellung zum geplanten Projekt „Konzepterstellung Amtsblatt f. d. 21. Jahrhundert“ » Formulierung eines Konzepts bzw. LEADER-Antrages für das Projekt „Modellregion Gemeindekooperationen“ » Aktualisierung von PR-Materialien, Optimierung der Homepage » etc. <p>Eltern.Chat (Katholisches Bildungswerk)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Regio-Vorstand empfiehlt den Regio-Gemeinden Gutscheine für die Ausrichterinnen im Ausmaß von € 20,- zur Verfügung zu stellen. <p>Regionalisierung Sommerprogramme</p> <ul style="list-style-type: none"> – KW schlägt vor die Sommerferienprogramme der Vorderland-Gemeinde zu regionalisieren. <p>Es folgen weitere Meldungen.</p>
<p>TOP 12 Regionale Harmonisierung der Restmüllsackgebühren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation Vorschlag durch Herbert Koschier (Umweltverband Vorarlberg) 	<p>Herbert Koschier präsentiert einen Vorschlag für die Harmonisierung der Restmüllsackgebühren in der Region Vorderland (→ siehe Anhang).</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dieser Vorschlag betrifft die Gemeinden Fraxern, Göfis, Klaus, Laterns, Meiningen, Rankweil, Röthis, Sulz, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser. <p>Es folgen Nachfragen und eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die anwesenden Vorstandsmitglieder beurteilen den präsentierten Harmonisierungsvorschlag für die Restmüllsackgebühren

	positiv. _ Der Regio-Vorstand empfiehlt den betreffenden Gemeinden eine Beschlussfassung in den jeweiligen Gemeindegremien im Sinne des präsentierten Vorschlages.
--	---

Klaus/Sulz, den 15. Juli 2015



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer

Anhang:

- _ TOP 3: Präsentation v. Karen Schillig: Zwischenbilanz 1 Jahr LEADER-Region
- _ TOP 8: Positionspapier: Energiezukunft Region Vorderland-Feldkirch
- _ TOP 12: Präsentation v. Herbert Koschier: Harmonisierung Sackgebühren